

Der Bundespräsident

**Schriftliches Grußwort
von Bundespräsident Joachim Gauck
anlässlich des vierten Weltkongresses Deutscher Auslandsschulen
vom 4. bis 7. Juni in Berlin**

Herr Präsident des Bundesverwaltungsamtes,

Herr Vorstandsvorsitzender des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen,

Frau Präsidentin der Kultusministerkonferenz,

Herr Bundesaußenminister,

sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Weltkongresses,

meine Damen und Herren,

dies ist eine besonders schöne Premiere: Zum ersten Mal versammeln sich die Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Auslandsschulen zu Hause in Deutschland, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und um Kontakte zu knüpfen. Sie alle haben kunterbunte Eindrücke aus Ihren Gastländern mitgebracht. Die Vielfalt der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen ist mit Ihnen gereist. Damit bereichern Sie nicht nur diesen Kongress, sondern unser ganzes Land. Herzlich willkommen in Berlin!

An Deutschen Auslandsschulen herrscht ein kosmopolitischer Geist, das konnten Daniela Schadt und ich selbst erleben. Vor zwei Jahren haben wir die Begegnungsschule in Stockholm besucht, die damals ihren 400. Geburtstag feierte. Was uns dort beeindruckt hat, war die Offenheit, die Weltgewandtheit der Mädchen und Jungen. Im vergangenen Jahr dann, bei unseren Staatsbesuchen in Brasilien und Kolumbien, hat Daniela Schadt die Schulen in Medellin und Sao Paolo mit dem Gütesiegel der Exzellenz ausgezeichnet. Auch dort war viel Neugier zu spüren – und eine unglaubliche Energie.

Schon diese Eindrücke aus nur drei von insgesamt 141 Deutschen Auslandsschulen lassen den weiten Horizont dieser Institutionen, ihrer Lehrerinnen und Lehrer und der internationalen Schülerschaft erahnen. Hier die altehrwürdige Lehranstalt, die einst, mit königlichem Privileg ausgestattet, in der engen „Deutschen Schulgasse“ in der Stockholmer Altstadt ihren Anfang nahm. Dort, in Medellin, eine Schule, die aus einer ehemaligen Hazienda entstand und in einem subtropischen Park liegt. Und in Sao Paolo schließlich die größte Deutsche Auslandsschule weltweit, mit eigener Farm und vielen Tieren.

Wie auch immer das pädagogische Konzept im Einzelnen aussieht: Die Deutschen Auslandsschulen eröffnen jungen Menschen eine globale Perspektive. Sie stiften Begegnungen und fördern die sprachliche und kulturelle Vielfalt. Sie machen Lust, miteinander zu lernen – und geben Raum für die Entwicklung von Persönlichkeiten.

Fast 80.000 Schülerinnen und Schüler besuchen heute eine Deutsche Auslandsschule. Wer mit mehreren Sprachen und mit Menschen aus einer anderen Gesellschaft aufwächst, der gewinnt auch Gewissheit über sich selbst. Und er erfährt, welche Kreativität frei werden kann, wenn Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationalitäten zusammen lernen.

Meine eigene Schulzeit musste ich in der DDR verbringen, in einer Diktatur, die ihre Bewohner in eine Form pressen und zum Gehorsam erziehen wollte. Deshalb finde ich es besonders wichtig, dass junge Menschen in Deutschen Auslandsschulen zu mündigen, selbständigen Bürgern heranwachsen können. Zu Bürgern, die eigene Fragen stellen und nach eigenen Antworten suchen.

Deutsche Auslandsschulen tragen zur Verständigung bei, über Grenzen hinweg. Und sie vermitteln in vielen Teilen der Welt ein positives Bild von unserem Land. Einem Land, das sich seiner Geschichte bewusst ist und in dem heute Demokratie und Freiheit gedeihen. Die meisten einheimischen Kinder, die deutsche Schulen besuchen, werden zu besten Freunden dieses Landes. So können dauerhafte Bindungen wachsen, tiefe und herzliche Beziehungen entstehen.

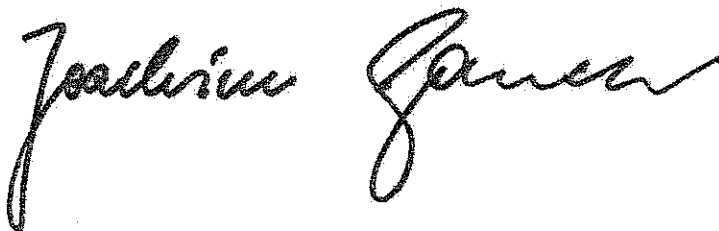
Meine Damen und Herren,

Sie alle, die sich für das Deutsche Auslandsschulwesen engagieren, sind die beste Werbung für unser Land. Sie sind Botschafter unserer Kultur und unserer demokratischen Werte.

Und es ist ja kein Geheimnis, dass Deutschland ein großes Interesse daran hat, junge Talente aus aller Welt für seine Hochschulen und Unternehmen zu begeistern. Die Deutschen Auslandsschulen öffnen die Tür und ebnen den Weg nach Deutschland, ebenso wie die Schulen, die das Deutsche Sprachdiplom anbieten. Ihre Absolventen sind begehrt, weil sie die deutsche Sprache nahezu perfekt sprechen. Und weil sie erlebt haben, wie bereichernd internationale Zusammenarbeit ist.

Meine Damen und Herren,

Deutsche Auslandsschulen sind heute, in einer zunehmend vernetzten Welt, wichtiger denn je. Deshalb möchte ich allen, die an ihrer Erfolgsgeschichte mitwirken, von ganzem Herzen danken. Ich hoffe, dass dieser Kongress dazu beiträgt, dass diese Erfolgsgeschichte noch lange fortgeschrieben wird.

A handwritten signature in black ink, reading "Jaeline Jansen". The signature is written in a cursive style with a large initial 'J'.